

OFFICE CENTRAL D'ENTR'AIDE DES ÉGLISES
EUROPÄISCHE ZENTRALSTELLE FÜR KIRCHLICHE HILFSAKTIONEN
EUROPEAN CENTRAL OFFICE FOR INTER-CHURCH AID
IN VERBINDUNG MIT DEM FEDERAL COUNCIL OF THE CHURCHES OF CHRIST IN AMERICA
.....

BUREAU DES EXECUTIVKOMITEES :

Präsident: Prof. E. Choisy, D. D. Genève
Vizepräsident: D. Alfred Jørgensen, Kopenhagen
Generalsekretär: Prof. D. Adolf Keller, D. D. Genève
Schatzmeister: J. Straub, Zürich

GENÈVE, le 1. März 1938
1, Rue des Photographes (Case 22, Eaux-Vives)
Tél. 52.705

Rev. Dr. Henry S. Leiper, Federal Council,
New York
Rev. Dr. Charles Macfarland, New York
Rev. Dr. Cochran, Paris
Bischof D. Heckel, Kirchl. Aussenamt, Berlin
Landesbischof D. Meiser, München
Dr. A. G. Sleep, London { Evang.
Mr. Harry Jeffs, London { Continental Society
Principal P. Gibson, Cambridge
Dr. Macdonald Webster, Edinburgh
Rev. W. H. Hamilton, M. A. Gen. Sec. of the
General Presbyterian Alliance, Edinburgh
Rev. W. T. Elmslie, Gen. Sec. of the Presbyt-
erian Church of England, London
Prof. D. Eb. Vischer, Präsident d. Prof. Kirchl.
Hilfsvereins, Basel
Bishop Loimaranta, Helsingfors
M. le pasteur Boegner, Président de la Fédéra-
tion Protestante de France, Paris
Prof. Dr. F. Böhl, Leiden
Prof. Dr. J. A. Cramer, Bilthoven (Holland)
Buchhändler O. Lohse, Kopenhagen
Pastor L. Koren, Oslo
Bischof D. Bursche, Präsident des Rates der
pölnischen Kirchen, Warschau
Generalsekretär K. G. Fellenius, Stockholm
Propst Dr. Lars Wollmer, Lund
Bischof Dr. Nuelsen, Zürich
Senior Soucek, Prä. des Kirchenbundes, Prag
Colonel M. Sauter, Sec. of the Internat. Prof.
Loan Association, Genève
Amerik. Sekretärin: Miss Froendt, New York
Victorian Protestant Federation, Melbourne
Australien
Nederduitsche Hervormde Kerk, Transvaal
Süd-Afrika

Bank: Schweiz, Kreditanstalt Zürich
Postcheck: VIII 9733, Zürich
I. 5586, Genf

Telegramm- und Kabeladresse:
Kirchenbund, Genf

Herrn Prof. D. Karl Barth,
St. Albanring 186
B A S E L .

Lieber Freund !

Ich sichere Dir unter allen Umständen ein Stipendium für die drei genannten Stipendiaten zu. Daneben sind es ja noch andere Ausländer, die mit unseren Stipendien dort studieren, so der Waldenser Gay und Oestliche. Ich hoffe wir können noch mehr Stipendien für deutsche Studenten aufbringen, da ich in Amerika an verschiedenen Orten eine Aktion entfacht habe. Aber auch die Amerikaner können das Geld nicht einfach aus der Kiste nehmen, sondern müssen es zuerst sammeln. Der Ertrag dieser Sammlung wirkt sich daher erst nach einiger Zeit aus. Allerdings ist wieder ein Landrutsch niedergegangen, der 20 Milliarden Werte in den Abgrund riss und eine Psychologie der Furcht schafft, die den früheren Optimismus stark erschüttert. Wir gaben bisher für das Sommer-Semester Fr.400.-, da wir unsere Stipendien immer nur als einen Studienbeitrag auffassten, der nicht den Zweck

hatte, die eigene Kirche oder eigene Anstrengung vollständig auszuschliessen. Wir machten die Erfahrung, dass es psychologisch besser ist, wenn die Leute, Familien oder Kirchen, wie auch sonst bei aller Hilfe auch noch selber etwas beitragen müssen. Das wird nun aber etwas wenig sein für Deine Studenten. Ich bitte Dich, mir auf Grund der Alumneum-Kostgelder und auf Grund des Einblicks in die Verhältnisse darüber noch ein Wort zu schreiben. Eventuell könnte der Betrag erhöht werden. Nur ist es unangenehm, unsere Stipendiaten verschieden zu behandeln. Einiges weitere Geld ist mir schon aus Amerika zugesichert, aber es ist noch nicht da.

Der Aufruf, den Vogt etc. für Deutschland erliessen ist, wie Du wissen wirst, der Geheimen Staatspolizei in die Hände ge-

Wenn Du nach Schottland gehst, bitte ich Dich, meine dortigen Freunde zu grüssen. Zunächst den Dekan Curtis, aber auch Baillie, McConnachie, Cairns, Webster usw.

De in

Seller

Liebe Karl! Gib für dich alle ein Tröpflein mit Dank für die
3 gespendeten Hingewiesenen u. d. Lill. bis auf 500.- zu legen,
da kein von den dreien ein Alumnus aufgewachsen
ist u. da die Lillierung für sich selbst und die geringe
wenigen Aufopferung der anderen zeigen kann."